

Berliner Feuerwehr	Stand: 09.09.2024
Anforderungsprofil Oberärztin/Oberarzt	EV RD OÄ 1-18

A	<p>Beschreibung des Arbeitsgebietes: (Aufgabenbeschreibung, Führungsspanne)</p> <p>Leitung eines Verantwortungsbereichs der ärztlichen Leitung Rettungsdienst im Land Berlin nach § 5b Absatz 2 RDG Berlin</p> <p>Übernahme der fachlichen Gesamtverantwortung für Teilbereiche der ärztlichen Leitung, diese sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • medizinisches Qualitätsmanagement • Mitwirkung an rettungsdienstlichen Bedarfsanalysen • Koordination Berliner Notfallrettung • Überwachung der Patientensicherheit • Festlegung der SOP (Medizinische Handlungsanweisungen) • Delegation heilkundlicher Maßnahmen an Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter • Festlegung der medizinisch-organisatorischen Versorgungsstandards • Festlegung der pharmakologischen und medizinisch-technischen Ausrüstung und Ausstattung für alle Rettungsmittel (Ziel: einheitliche Ausstattung) • Festlegung und Überwachung der Anforderungen an die Aus- und Fortbildung im Rettungsdienst • Festlegung von Prozessen zur Disposition von Rettungsmitteln • Erstellung medizinisch-taktischer Konzepte zur Bewältigung von besonderen Schadenslagen • Festlegung von Dokumentationsinstrumenten in der Notfallrettung • medizinisch-wissenschaftliche Forschung • Koordination des Verantwortungsbereichs, Festlegung von Grundsatzangelegenheiten im Verantwortungsbereich • Verantwortung über den Ressourceneinsatz im Verantwortungsbereich • Weisungsbefugnis und Supervision über mindestens zwei Notarztstützpunkte (in der Regel ein Einsatzbereich oder Sonderrettungsmittel) • Einarbeitung, Mentoring und Fachvorgesetzte/r der Ärztlichen Rotande*innen (Fellows) <p>Übernahme der Prozess- und Projektverantwortung in anderen Verantwortungsbereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertretung der ÄLRD in internen und externen Gremien • Inhaltliche Leitung von Vergabeverfahren • Durchführung von Einsatzauswertungen und Einsatznachbesprechungen sowie Gutachten im Rahmen von QM und Haftungsverfahren, Heilkundefeedback und Fokusfeedback • Erstellung und Pflege von medizinischen Handlungsanweisungen (SOP) • Projektleitung für Beschaffung und inhaltliche Verantwortung für Vorgaben von Medizingeräten und Arzneimitteln
----------	---

- Ausbildung angehender Kolleginnen und Kollegen im Einsatzdienst, Dozententätigkeiten im Rahmen der Ausbildung der Notärztinnen und Notärzten
- Durchführungen von Prüfungen von Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter
- Durchführung von Rezertifizierungen von Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern
- Erstellung und Pflege der Vorgaben für Themenkomplexe des Notrufs und der AAO
- Erstellung von Einsatzkonzepten für besondere Lagen und Sondersituationen
- Projektleitung für Forschungsprojekte, Betreuung von Studienarbeiten, Einbindung in die universitäre Forschung und Lehre

Einbindung in die unmittelbare (heilbehandelnde) Patientenversorgung im Einsatzdienst als

- Besonders erfahrene Notärztin/ erfahrener Notarzt (SEMS-P), auch auf Spezialrettungsmitteln (ITW, Rettungshubschrauber)
- Leitende Notärztin/ Leitender Notarzt (LNA) mit Führungsverantwortung für größere Einsatzstellen
- Rückwärtige/r LNÄ/LNA im Einsatzstab (S 3 Arzt) mit medizinischer Gesamtverantwortung für größere Speziallagen
- Oberärztin/ Oberarzt vom Dienst (OAvD) mit Anleitung und Supervision von Notärztinnen und Notärzten in der unmittelbaren Patientenversorgung

Führungsspanne:

- dauerhafte Fachaufsicht und Weisungsbefugnis über mindestens zwei Notarztstützpunkten und deren Personal inkl. Ärztlicher Stützpunktleitung (ÄSPL) in der Patientenbehandlung
- Fachvorgesetzte/r der ärztlichen Rotanden (Fellows)
- Operative medizinische Gesamtverantwortung und notfallmedizinische Führung im Einsatzdienst (OAvD), Aufsicht und Weisungsbefugnis gegenüber allen LNA, S 3 Arzt und NA sowie allen Einsatzkräften in Belangen der Patientenversorgung (§ 5a Abs. 3 RDG)

Besonderheiten:

- Einsatzdienst als Notärztin/Notarzt, Leitende Notärztin/Leitender Notarzt und Oberärztin/ Oberarzt vom Dienst (OÄvD/OAvD)
- Einsatzdienst als Notärztin/Notarzt auf unterschiedlichen Einsatzmitteln wie NEF, ITW, RTH und als Telenotärztin/ Telenotarzt, wobei kein Anspruch auf einen Einsatz auf einem bestimmten Einsatzmittel besteht. Die Zuordnung erfolgt je nach Bedarf und aktuellen Einsatzanforderungen
- Erweiterte Verfügbarkeit für außergewöhnliche Lagen, z.B. Einsatzstab
- Bereitschaft zur Arbeit im Schichtdienst/ Rufbereitschaftsdienst
- Bereitschaft zu Dienstreisen

Stellenbewertung: BesGr. A 15 BBesG / E 15 Fgr. 8 Absch. 2 Teil II TV-L

B	Anforderungen
1. Formale Anforderungen (bitte entsprechend ergänzen)	
<u>Tarifbeschäftigte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Berufserlaubnis bzw. Approbation als Ärztin oder Arzt • Facharztbezeichnung in einem klinischen Fach mit Bezug zur Notfallmedizin (insbesondere Anästhesiologie, Chirurgie bzw. Unfallchirurgie, Innere Medizin, Allgemeinmedizin) oder vergleichbare Qualifikation • Zusatzbezeichnung Notfallmedizin oder vergleichbare Qualifikation • LNÄ/ LNA- Qualifikation (diese muss spätestens zum Zeitpunkt der Einstellung vorliegen) • Qualifikation SEMS-P „Senior EMS Physician“ gemäß GA „Einsatzdienst Ärztinnen und Ärzte“ • Nachweis diverser notfallmedizinischer Kursformate, gemäß den Vorgaben zum Einsatz als OÄvD/OAvD (siehe Anlage Kursvorgaben) <u>Beamtinnen und Beamte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die bei den Tarifbeschäftigten genannten formalen Voraussetzungen müssen erfüllt sein. Ergänzend dazu sind folgende weitere Voraussetzungen erforderlich: • Befähigung für das 2. Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 des höheren ärztlichen und gesundheitlichen Dienstes • Vorliegen der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen 	
2. Fachliche Voraussetzungen (bitte entsprechend ergänzen)	
<ul style="list-style-type: none"> • Weitreichende Erfahrung als Notärztin/ Notarzt im Rettungsdienst (mindestens 3 Jahre oder 2.500 Einsätze) 	
3. Gesundheitliche Anforderungen (bitte entsprechend ergänzen)	
<input checked="" type="checkbox"/> gültige Vorsorgeuntersuchung: <ul style="list-style-type: none"> • Tätigkeit mit Lärmexposition (G 20) • Feuchtarbeit/Tätigkeiten mit dermaler Gefährdung (G 24) • Tragen von Atemschutzgeräten (mindestens G 26.2) • Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen (G 42) <input type="checkbox"/> Sonstiges (bitte entsprechend begründen)	

3. Erläuterungen zur Gewichtung und Prioritätenvergabe:

Gewichtungen:

Die Gewichtungen drücken aus, welche Bedeutung die einzelnen Kompetenzen, bezogen auf das Aufgabengebiet, haben, welche Relevanz ihnen zukommt, um die übertragenen Aufgaben erfolgreich ausführen zu können. Insgesamt gilt, dass die gesamte vierstufige Skalierung zu nutzen ist. Nicht jede Kompetenz kann und muss in besonders ausgeprägter Form vorliegen. In Führungspositionen nehmen die außerfachlichen Anforderungen im Verhältnis zu den fachlichen Anforderungen zu. Eine Gewichtung der Stufe 1 „wünschenswert“ findet daher in den Profilen für Führungspositionen eher im Bereich der fachlichen Anforderungen Anwendung. Auch der prozentuale Anteil am gesamten Aufgabengebiet ist ggf. ein Indiz für die Gewichtung.

Gewichtungen:	4 unabdingbar
	3 sehr wichtig
	2 wichtig
	1 wünschenswert

Prioritäten:

Diese Einschätzung soll nur bei Auswahlverfahren als Hilfestellung dienen.

Bei der Prioritätenvergabe wird zusätzlich zur Gewichtung festgehalten, welche der geforderten Fähigkeiten

I:	mittelfristig
II:	kurzfristig
III:	sofort

vorhanden sein müssen.

					bei Auswahlverfahren
	Gewichtungen				Priorität
	4	3	2	1	III / II / I
4. Fachkompetenz					
• Systemkenntnisse von Aufbau- und Ablauforganisation des Rettungsdienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	III
• Kenntnisse in der Leitstellenarbeit inkl. technischer Grundkenntnisse in Funk- und Telekommunikation von BOS	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	I
• Kenntnisse im Qualitätsmanagement, Evidence-based-Medicine, Statistik, Management im Gesundheitswesen und Verwaltungsprozessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	II
• Kenntnisse gängiger Leitlinien und Fachempfehlungen von notfallmedizinisch relevanten Fachgebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	III
• Kenntnisse über Aufbau- und Ablauforganisation der Berliner Feuerwehr und deren Zuständigkeitsregelungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	II
• Anwenderkenntnisse notwendiger IT-Anwenderprogramme, insbes. <ul style="list-style-type: none"> ○ Bürokommunikation ○ Internet, soziale Medien, Recherche- und Datenbanksysteme ○ Statistikprogramme 	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	II
5. Außerfachliche Anforderungen					
• stellenbezogene Operationalisierungen/beobachtbares Verhalten					
5.1 Persönliche Kompetenzen					
Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit					
▶ Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	II
▶ Teilnahme an, für die Funktion, bedeutsamen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen.					
Organisationsfähigkeit					
▶ Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	III
Ziel- und Ergebnisorientierung					
▶ Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	II

	Gewichtungen				bei Auswahlverfahren
					Priorität
	4	3	2	1	III / II / I
Entscheidungsfähigkeit ► Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	III
Konflikt- und Kritikfähigkeit ► Fähigkeit, Konflikte bereits in der Entstehung zu erkennen und Konsenslösungen zu finden. ► Fähigkeit, Kritik anzunehmen und situationsgerecht kritisieren zu können.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	II
Pflichtbewusstsein ► Fähigkeit, dienstliche Vorschriften zu berücksichtigen und Termine pünktlich wahrzunehmen. ► Fähigkeit, übertragene Aufgaben planvoll und in angemessener Zeit zu erfüllen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	II
Belastbarkeit ► Fähigkeit, auch bei hohem Arbeitsanfall, schwierigen Entscheidungslagen und in belastenden Situationen den Überblick zu behalten und angemessen zu reagieren. ► Fähigkeit, bei Belastungsspitzen qualitativ zufriedenstellend zu arbeiten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	III
Methodenkompetenz ► Fähigkeit, gruppenspezifische Prozesse zu erkennen und zu gestalten; Inhalte, Prozesse und Ideen zu visualisieren und verschiedene Präsentationsmethoden anzuwenden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	I
Selbstentwicklungskompetenz ► Bereitschaft und Fähigkeit, das eigene Verhalten zu reflektieren, Stärken und Grenzen realistisch einzuschätzen sowie sich persönlich und fachlich zu motivieren und weiterzuentwickeln.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	II
Strategische Kompetenz ► Fähigkeit, das eigene Denken und Handeln auf langfristige Ziele auszurichten, Entwicklungen und Probleme frühzeitig zu erkennen, folgerichtig zu beurteilen und denkbare Lösungen unter Berücksichtigung von Gesamtinteressen zu finden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	II
Innovationskompetenz ► Fähigkeit, veränderte Anforderungen aktiv anzunehmen, Veränderungen zielgerichtet einzuleiten bzw. umzusetzen und kreativ neue Ideen zu entwickeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	II

						bei Auswahlverfahren
		Gewichtungen				Priorität
		4	3	2	1	III / II / I
5.2	Sozialverhalten					
Kommunikationsfähigkeit		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	III
▶ Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen.						
Kooperationsfähigkeit		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	III
▶ Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammen zu arbeiten; Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben.						
5.3	Kunden-adressaten-(anwender-)orientiertes Handeln					
Dienstleistungsorientierung		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	II
▶ Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für externe und interne Kundinnen/ Kunden zu begreifen.						
Diversity-Kompetenz		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	III
▶ Fähigkeit, die Vielfalt von Menschen (u.a. hinsichtlich Alter, Geschlecht, Behinderung, Migrationshintergrund, Religion, sexueller Identität) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.						
Migrationsgesellschaftliche Kompetenz		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	III
umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Abs. 4 PartMigG						
<ul style="list-style-type: none"> beurteilt bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte und berücksichtigt ihre Belange erkennt die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen und überwindet diese 						
behandelt insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung.						
5.4	Führungsverhalten					
Personalentwicklungskompetenz		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	II
▶ Fähigkeit, die Potenziale und Motive der Beschäftigten zu erkennen, zu erhalten und so zu fördern, dass ein optimales Verhältnis zwischen den Bedarfen und Zielen der Organisation und den Bedarfen und Zielen der Beschäftigten entsteht.						
▶ Fähigkeit, die gesetzliche Verpflichtung zur Förderung von Frauen und Gleichstellung aus § 3 Abs. 1 LGG im Umgang mit weiblichen Beschäftigten anzuwenden (Frauenförderkompetenz).						

					bei Auswahlverfahren
	Gewichtungen				Priorität
	4	3	2	1	III / II / I
Entscheidungskompetenz ► Fähigkeit, Entscheidungen nachvollziehbar, zeitnah und klar zu treffen, Mitarbeitende zu beteiligen und unter Berücksichtigung aller wichtigen Faktoren angemessen und situationsgerecht zu entscheiden. ► Fähigkeit, für eigene Entscheidungen die Verantwortung zu übernehmen und diese zu erläutern und zu vertreten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	III
Repräsentations- und Netzwerkkompetenz ► Fähigkeit, die eigene Organisation und das Land Berlin nach außen überzeugend zu vertreten, mit Partnerinnen und Partnern innerhalb und außerhalb der eigenen Organisation offen und zielbezogen neue Kontakte zu knüpfen und so zu pflegen, dass nachhaltige Vorteile für alle Beteiligten entstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	I

Dienststelle Berliner Feuerwehr	Datum 09.09.2024
Stv. ÄLRD (k)	Telefon 10 902

Beschreibung des Aufgabenkreises (BAK)

Anlagen: Inn 171a	sonstige Anlagen (z.B. Kopien)
Kursvorgaben Blatt	Blatt

1. Organisatorische Einordnung des Aufgabenkreises (Arbeitsgebiet):

Kapitel/Titel 42201	Abt./Amt EV RD	
Lfd.Nr. des GVPL. /Stellenbezeichnung/Vgr. EV RD OÄ 1-18, BesGr. A 15/ E 15 Fgr. 8 Absch. 2 Teil II TV-L	Letzte BAK vom 29.01.2019	Bewertungsentscheidung A 15 / E 15

2. Beschreibung des Arbeitsgebietes nach dem gültigen GVPL.:

Siehe **beigefügte Kopie** aus dem GVPL, die auch die Stellung des Arbeitsgebietes im Organisationsgefüge des Amtes/Sachgebietes aufzeigt!

<input type="checkbox"/> Neues Arbeitsgebiet <input type="checkbox"/> Gegenüber der letzten Stellenbewertung eingetretene Änderungen im Arbeitsgebiet: <input checked="" type="checkbox"/> keine inhaltlichen Änderungen <u>Funktion:</u> - Oberärztin/Oberarzt <u>Bei Leitungsfunktion – Erläuterungen zur Größe und Bedeutung der Zielgruppe, für die die Verwaltungsleistung bestimmt ist*):</u> - Bedeutung der Aufgaben für die Zielgruppe: von sehr großer Bedeutung - Größe der Zielgruppe extern: sehr groß (mehr als 400.000; ca. 3,2 Mio.) - Größe der Zielgruppe intern: groß (zw. 2.500 und 4.000 Mitarbeitenden) <u>Bei Leitungsfunktion – Erläuterungen zu den Anforderungen an die Organisationsgestaltung*):</u> - sehr groß (unter Berücksichtigung der Größe der Zielgruppe, der psychosozialen Anforderungen, der Prozessgestaltung und dem Veränderungsbedarf) <u>Auf welche Bereiche oder Personenkreise wirkt sich das Arbeitsverhalten aus *):</u> - auf alle im Rettungsdienst tätigen Mitarbeitenden im Land Berlin - externe Stellen: zuständige Senatsverwaltung, Krankenhäuser, Hilfsorganisationen etc. - Gesamtheit der Berliner Bevölkerung <u>Vertretung von:</u> gegenseitig <u>wird vertreten von:</u> gegenseitig
--

*) Auszufüllen bei der Beschreibung von Dienstposten für Beamtinnen und Beamte

3. Umfang der Befugnisse:

Weisungsbefugnis gegenüber folgenden Dienstkräften (Zahl und Gruppe) / besondere Anforderungen an die Personalführung
<ul style="list-style-type: none">• Je nach Tätigkeitsgebiet wechselnde Anzahl. Hohe Anforderung an Personalführung im Einsatzdienst.• dauerhafte Fachaufsicht und Weisungsbefugnis über mindestens zwei Notarztstützpunkten und deren Personal inkl. Ärztlicher Stützpunktleitung (ÄSPL) in der Patientenbehandlung• Fachvorgesetzte/r der ärztlichen Rotanden (Fellows)• Aufsicht und Weisungsbefugnis, Operative medizinische Gesamtverantwortung und notfallmedizinische Führung im Einsatzdienst (OAvD), Aufsicht und Weisungsbefugnis gegenüber allen LNA, S 3 Arzt und NA sowie allen Einsatzkräften in Belangen der Patientenversorgung (§ 5a Abs. 3 RDG)
Unterschrifts-/ Feststellungsbefugnis / besondere Anforderungen an Gestaltung und Bewirtschaftung des Budgets Keine haushaltrechtliche Befugnis
Funktionsbezeichnung und Bewertung der Stelle des unmittelbaren Vorgesetzten EV RD L - A 16 (Leitende Oberärztin/ Leitender Oberarzt) sowie Fachlich: ÄLRD - B 2

4. Bemerkungen

z.B. besondere Belastungen am Arbeitsplatz
<ul style="list-style-type: none">• Einsatzdienst als Notärztin/Notarzt, Leitende Notärztin/Leitender Notarzt und Oberärztin/Oberarzt vom Dienst (OÄvD/OAvD)• Einsatzdienst als Notärztin/Notarzt auf unterschiedlichen Einsatzmitteln wie NEF, ITW, RTH und als Telenotärztin/ Telenotarzt, wobei kein Anspruch auf einen Einsatz auf einem bestimmten Einsatzmittel besteht. Die Zuordnung erfolgt je nach Bedarf und aktuellen Einsatzanforderungen• Erweiterte Verfügbarkeit für außergewöhnliche Lagen, z.B. Einsatzstab• Bereitschaft zur Arbeit im Schichtdienst/ Rufbereitschaftsdienst• Bereitschaft zu Dienstreisen

5. Benötigte Fachkenntnisse und Fähigkeiten (Anforderungsprofil des Arbeitsgebietes) ¹⁾

Die im Aufgabenkreis zu erledigenden Arbeitsvorgängen sind mit den Arbeitsleistungen, den Arbeitsergebnissen und den hierfür jeweils benötigten Fachkenntnissen und Fähigkeiten der Anlage - Inn 171a - zu entnehmen!

Für zur Bewältigung des Aufgabenkreises erforderliche Aus- und Weiterbildung usw.

- Berufserlaubnis bzw. Approbation als Ärztin/ Arzt
- Facharztbezeichnung in einem klinischen Fach mit Bezug zur Notfallmedizin (insbesondere Anästhesiologie, Chirurgie, Unfallchirurgie, Innere Medizin, Allgemeinmedizin) oder vergleichbare Qualifikation
- Zusatzbezeichnung Notfallmedizin oder vergleichbare Qualifikation
- LNÄ/ LNA- Qualifikation (diese muss spätestens zum Zeitpunkt der Einstellung vorliegen)
- Qualifikation SEMS-P „Senior EMS Physician“ gemäß GA „Einsatzdienst Ärztinnen und Ärzte“
- Nachweis diverser notfallmedizinischer Kursformate, gemäß den Vorgaben für den Einsatz als OÄvD/OAvD (siehe Anlage Kursvorgaben)

Für zur Bewältigung des Aufgabenkreises erforderliche Erfahrungen

- Weitreichende Erfahrung als Notärztin/ Notarzt im Rettungsdienst (mindestens 3 Jahre oder 2.500 Einsätze)

¹⁾ Bei der Besetzung dieses Arbeitsgebietes ist das Anforderungsprofil der Maßstab für die geforderte Befähigung des jeweils ausgewählten Inhabers des Arbeitsgebietes (Befähigungsprofil des Beschäftigten)

Aufgestellt:	Geprüft:	Kenntnis genommen:
ÄLRD Ref	ZS P A	Stelleninhaber/in

Lfd.Nr. des GVPL. EV RD OÄ 1-18	Anlage zu Ziff. 5 BAK		
Lfd. Nr.	a) Arbeitsvorgang¹⁾ 2) gem. Protokollerklärungen zu § 12 Abs.1 TV-L mit Angabe des Arbeitsergebnisses (gleiche Arbeitsvorgänge, die gleiche Anforderungen stellen, sind zusammenzufassen) b) hierfür benötigte Fachkenntnisse⁵⁾ u. Fähigkeiten⁵⁾ c) wesentliche dienstliche Beziehungen , Zielsetzungen, erläuterungsbedürftige bzw. strittige Themen, Gesprächspartner/innen *) d) Beschreibung des Handlungsspielraums *)	Zahl der Arbeitsvorgänge in der Zeit ³⁾ von Bis	Prozentualer Anteil an der monatlichen Arbeitszeit ⁴⁾
1	<p>a) Leitung eines Sachgebietes (Verantwortungsbereich) der ärztlichen Leitung Rettungsdienst im Land Berlin nach § 5b Absatz 2 RDG Berlin</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übernahme der fachlichen Gesamtverantwortung für Teilbereiche der ärztlichen Leitung - Koordination des Verantwortungsbereichs, Festlegung von Grundsatzangelegenheiten im Verantwortungsbereich - Verantwortung über den Ressourceneinsatz im Verantwortungsbereich - Weisungsbefugnis und Supervision über mindestens zwei Notarztstützpunkten (in der Regel ein Einsatzbereich oder Sonderrettungsmittel) - Einarbeitung, Mentoring und Fachvorgesetzte/r der Ärztlichen Rotande*innen (Fellows) <p>b) <u>Fachkenntnisse:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung und Einsatzerfahrung als Notärztin/ Notarzt - Systemkenntnisse von Aufbau- und Ablauforganisation des Rettungsdienstes sowie der Rechtsgrundlagen im Rettungsdienst - Kenntnisse über Aufbau- und Ablauforganisation der Berliner Feuerwehr und deren Zuständigkeitsregelungen wünschenswert - Anwenderkenntnisse notwendiger IT-Anwenderprogramme (Bürokommunikation, Internet, soziale Medien, Recherche- und Datenbanksysteme, Statistikprogrammen) <p><u>Fähigkeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Hohe Leistungsbereitschaft und überdurchschnittliches Engagement - Erkennen der individuellen Interessenlagen und deren Abwägung - Entscheidungsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Kooperationsbereitschaft <p>c) <u>wesentliche dienstliche Beziehungen:</u> ÄLRD, Einsatzbetriebe, Private Hilfsorganisationen und Leistungserbringer, Kostenträger (Konfliktträchtige Verhandlungen), andere Behörden (SenInnSport, SenWGPG), Krankenhäuser</p> <p>d) <u>Beschreibung des Handlungsspielraums</u> Nur allgemeine Vorgaben, Maßnahmen müssen selbst entwickelt werden</p>		30%

Lfd.Nr. des GVPL.	Anlage zu Ziff. 5 BAK		
Lfd. Nr.	a) Arbeitsvorgang ¹⁾ ²⁾ gem. Protokollerklärungen zu § 12 Abs.1 TV-L mit Angabe des Arbeitsergebnisses (gleiche Arbeitsvorgänge, die gleiche Anforderungen stellen, sind zusammenzufassen) b) hierfür benötigte Fachkenntnisse ⁵⁾ u. Fähigkeiten ⁵⁾ c) wesentliche dienstliche Beziehungen , Zielsetzungen, erläuterungsbedürftige bzw. strittige Themen, Gesprächspartner/innen *) d) Beschreibung des Handlungsspielraums *)	Zahl der Arbeitsvorgänge in der Zeit ³⁾ von Bis	Prozentualer Anteil an der monatlichen Arbeitszeit ⁴⁾
2	<p>a) Übernahme der Prozess- und Projektverantwortung in anderen Verantwortungsbereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertretung der ÄLRD in internen und externen Gremien - Inhaltliche Leitung von Vergabeverfahren - Durchführung von Einsatzbewertungen und Einsatznachbesprechungen sowie Gutachten im Rahmen von QM und Haftungsverfahren, Heilkundefeedback und Fokusfeedback - Erstellung und Pflege von medizinischen Handlungsanweisungen (SOP) - Projektleitung für Beschaffung und inhaltliche Verantwortung für Vorgaben von Medizingeräten und Arzneimitteln - Ausbildung angehender Kolleginnen und Kollegen im Einsatzdienst, Dozententätigkeiten im Rahmen der Ausbildung der Notärztinnen und Notärzten - Durchführungen von Prüfungen von Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern - Durchführung von Rezertifizierungen von Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern - Erstellung und Pflege der Vorgaben für Themenkomplexe des Notrufs und der AAO - Erstellung von Einsatzkonzepten für besondere Lagen und Sondersituationen - Projektleitung für Forschungsprojekte, Betreuung von Studienarbeiten, Einbindung in die universitäre Forschung und Lehre <p>b) <u>Fachkenntnisse:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Theoretische und praktische Kenntnisse und Fähigkeiten in allen Systembereichen des Rettungsdienstes - Systemkenntnisse von Aufbau- und Ablauforganisation des Rettungsdienstes sowie der Rechtsgrundlagen im Rettungsdienst - Kenntnisse über Aufbau- und Ablauforganisation der Berliner Feuerwehr und deren Zuständigkeitsregelungen wünschenswert 		15 %

Lfd.Nr. des GVPL.		Anlage zu Ziff. 5 BAK	
Lfd. Nr.	a) Arbeitsvorgang ^{1) 2)} gem. Protokollerklärungen zu § 12 Abs.1 TV-L mit Angabe des Arbeitsergebnisses (gleiche Arbeitsvorgänge, die gleiche Anforderungen stellen, sind zusammenzufassen) b) hierfür benötigte Fachkenntnisse ⁵⁾ u. Fähigkeiten ⁵⁾ c) wesentliche dienstliche Beziehungen , Zielsetzungen, erläuterungsbedürftige bzw. strittige Themen, Gesprächs-partner/innen *) d) Beschreibung des Handlungsspielraums *)	Zahl der Arbeitsvorgänge in der Zeit ³⁾ von bis	Prozentualer Anteil an der monatlichen Arbeitszeit ⁴⁾
weiter 2	<ul style="list-style-type: none"> - Anwenderkenntnisse notwendiger IT-Anwenderprogramme (Bürokommunikation, Internet, soziale Medien, Recherche- und Datenbanksysteme, Statistikprogrammen) - Kenntnisse und Erfahrung in der Aus- und Fortbildung von nichtärztlichem Personal im Gesundheitswesen - Kenntnisse und Erfahrung in der Leitstellenarbeit inkl. technischer Grundkenntnisse in Funk- und Telekommunikation von BOS - Kenntnisse und Erfahrung im Qualitätsmanagement, Evidence-based-Medicine, Statistik, Management im Gesundheitswesen und Verwaltungsprozessen - Kenntnisse gängiger Leitlinien und Fachempfehlungen von notfallmedizinisch relevanten Fachgebieten <p>Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analysierung komplexer Sachverhalte - Entscheidungsfähigkeit - ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit - Wissenschaftliches Arbeiten <p>c) dienstliche Beziehungen BFRA, Einsatzbetriebe, Leitstelle und Serviceeinheiten, externer Partnerinnen und Partner, Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige (konfliktträchtige Gespräche)</p> <p>d) Beschreibung des Handlungsspielraums groß (erheblichen Teil nur allgemeine Vorgaben)</p>		

Lfd.Nr. des GVPL.	Anlage zu Ziff. 5 BAK		
Lfd. Nr.	a) Arbeitsvorgang ¹⁾ ²⁾ gem. Protokollerklärungen zu § 12 Abs.1 TV-L mit Angabe des Arbeitsergebnisses (gleiche Arbeitsvorgänge, die gleiche Anforderungen stellen, sind zusammenzufassen) b) hierfür benötigte Fachkenntnisse ⁵⁾ u. Fähigkeiten ⁵⁾ c) wesentliche dienstliche Beziehungen , Zielsetzungen, erläuterungsbedürftige bzw. strittige Themen, Gesprächspartner/innen *) d) Beschreibung des Handlungsspielraums *)	Zahl der Arbeitsvorgänge in der Zeit ³⁾ von Bis	Prozentualer Anteil an der monatlichen Arbeitszeit ⁴⁾
3	<p>a) Einbindung in die unmittelbare (heilbehandelnde) Patientenversorgung im Einsatzdienst als</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besonders erfahrene/r Notärztin/Notarzt, auch auf Spezialrettungsmitteln (ITW, Rettungshubschrauber) - Leitende Notärztin/ Leitender Notarzt (LNA) mit Führungsverantwortung für größere Einsatzstellen - Rückwärtige/r Ärztin/Arzt im Einsatzstab (S3 Ärztin/Arzt) mit medizinischer Gesamtverantwortung für größere Speziallagen - Oberärztin/ Oberarzt vom Dienst (OÄvD/OAvD) mit Anleitung und Supervision von Notärztinnen/Notärzten in der unmittelbaren Patientenversorgung <p>b) <u>Fachkenntnisse:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Notfallmedizin - Strukturkenntnisse des Rettungsdienstes - Struktur und Ablauf von Sondereinsätzen - Kenntnisse gängiger Leitlinien und Fachempfehlungen von notfallmedizinisch relevanten Fachgebieten <p><u>Fähigkeiten:</u> Belastbarkeit, Durchsetzungsvermögen</p> <p>c) <u>dienstliche Beziehungen</u> Einsatzkräfte, Krankenhäuser, Katastrophenschutzbehörden im Gesundheitswesen, Einsatzleiter/in (nur allgemeine Vorgaben)</p> <p>d) <u>Beschreibung des Handlungsspielraums</u> hoch, insbesondere als LNÄ/LNA, OÄvD/OAvD (Häufig Maßnahmen aus eigenem Antrieb)</p>		55 %

¹⁾ Soweit Funktionen insgesamt bewertet werden, entfällt die Unterteilung nach Arbeitsvorgängen; es ist lediglich die Funktion zu beschreiben und die Zahl der Mitarbeiter anzugeben, ggf. nach Besoldungsgruppen, Entgeltgruppen.

²⁾ Beschreibungen der Arbeitsleistungen eines Arbeitsvorganges.

³⁾ Zu wählen ist ein einheitlicher repräsentativer Zeitraum.

⁴⁾ Bezogen auf das gesamte Arbeitsgebiet des Beschäftigten.

⁵⁾ Genaue Angaben von Bestimmungen aus Rechts- und Verwaltungsvorschriften, Arbeitsanweisungen, von Fachliteratur, von Spezialkenntnissen, Erfahrungswissen usw. Soweit sich Fachkenntnisse oder Fähigkeiten auf mehrere Arbeitsvorgänge beziehen, genügen entsprechende Hinweise.

*) Auszufüllen bei der Beschreibung von Dienstposten für Beamtinnen und Beamte